Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 33 (1911)

Heft: 36

Anhang: Beilage zu Nr. 36 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsals. Antworten.

Auf Frage 11366: Solche Zustände sind um fo peinlicher, als nur wenig dagegen getan werden kann. Sie leiden unter der übermäßigen Einwirkung des Luste-Sie letten inter der noermaggen embertung des Anti-orucks. Alls ableitendes, beruhigendes Mittel hat sich die Einwirkung von elektrischem Strom bewährt und leichte Arbeit im Freien. Sigen taugt in solchen Stunden der Depression nichts; ein Gang ins Freie ist das Beste.

Auf Frage 11367: Ich bin zwar noch eine sehr junge Leserin, so jung, daß Viele es mir wohl verwehren möchten, in einer solchen Frage mitzuhrechen. Gerade in diesem Fall aber muß ich sprechen. Ich bin amilich auch eine Stieftochter, die glaubte, den Verstand verlieren zu missen aus Janmer und Jorn darüber, daß mein Vater Wiene machte, sich wieder verseirand verlieren zu missen mehr fähig. Ich machte nud worden. Ich sonnte nicht ruhig mehr denken und worden. Ich sonnte nicht ruhig mehr denken und war keiner lieberlegung mehr fähig. Ich machte abenteuerliche, geradezu verrückte Pläne, wie ich das Unglick verhilten und den Vater und diejenige, die er als Nachfolgerin meiner lieben, unvergeßlichen Mutter mit denken wolke, entzweien könnte. Es war ein schaubershafter Justand, der zu einer Katasstrophe hätte sühren missen. Juse Erasse sir werden, missen und auswärts in eine Familie, um "nacherzogen" und "gebesser" zu werden. Diese Verbannung tränkte mich nicht im mindesten, nein, ich war herzensfroh, von

daheim fortzukommen. Es war mir alles gleich. Ich wolkte keinen Menichen mehr lieb haben und ich wolkte schon dassür sorgen, daß niemand mir gut würde. Ich saßte aber ziemlich scholle im gewisses Zutrauen zu meiner Zuchtmeisterin, wie ich damals meinte. Ich saß ich sort geken möchte, ins Austand, und fragte, welche Borbereitungen ich tressen misse, um diesen Sedanken zu verwirklichen. Ich müsse ziehen wöhlte, wen diese die Kindern zu verwirklichen. Ich müsse ziehen die gelagt, auch die Kinderpssege und im Erziehungskache müsse ihr dern, um einmal Kindern, die eine Stessmutter bekommen sollten, ein Heine zu gringen den kindern, die eine Kiessmutter bekommen sollten, ein Heine zu dien Aus allen Krästen. Mir war keine Altheit zwiel und keine zu gerüg — sie freute mich — denn ich wollte tüchtig werden. Bon meinem Bater bekam ich zu gewissen Zeiten turze Nachzichten, er fragte mich nach meinem Erzeshen, nach Muteil an meinen Studien und fragte mich, ob ich Lust hätte, nach Jause zu denmen, was ich aber immer verweinte. Ich aber fragte nach gar nichts, was daheim vorging; ich wußte nicht einmal, ob die Hochzie schollen ich nicht viel mit dem, was daheim war. Ich lernte mit Leidenschaft, konnte aber nie jugendlich from sein fragte mich in ich eine Gedanken befaßten sich viel mit dem, was daheim war. Ich lernte mit Leidenschaft in einer hochgelegenen, kleinen Familienpension, die von Verwandten meiner Dame gehalten wurde. Wit Ausnahme einer jungen Frau

mit deren kleinem Kindchen waren keine fremden Gäste da. Mit war es eine Wönne, das kleine Wesen zu sehen, und die Angen mir sehr gut gestel, gab mir viel Gelegenheit, es zu beobachten und zu betreuen, wenn sie anderweitig in Anspruch genommen war. Im Umgang mit dem allerksessten kleinen Geschöpschen kam es mir ganz deuklich zum Bewußtsein, daß die Pflege und Erzischung von Kindern in der Lat mein eigenstes Clement sei. Ich school wirden als des Anderscheiden der den die junge Mutter an und meine Pensionsdame erlaubte mir, auch Pflegerinnendienste zu tun, als des Kindchens Mutter für einige Tage das Bett hüten mußte. Als die mir sast Freundin gewordene junge Frau mit ihrem Kindchen dann abreise und mehre Göste kander Göste kamen, sischte ich mich recht einsam und es siberkam mich wie ein Heimweh, ein Unbehagen, eine Leere, die nichts auszusställen vermochte. Die junge Mutter hatte mir versprochen, mir bald einnal ein Briefden zu schreiben, damit ich sie und ihr Kindchen



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung. Die Büchse Fr. 1.30. 2191

--->≥- Avis ·≤«---

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre = Inserat ge= wünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. hochachtend

Die Expedition.

Gesucht:

ein gesundes, treues Mādchen, das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich gut kochen kann, so auch Liebe zu Kindern hat, in kleinere Familie. Lohn Fr. 30—35. Eintrittt nach Ueber-einkunft. Off. gefl. an Frau Fischer-Fankhauser, Bahnhofstr., Romanshorn.

Eine Tochter von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenhapte Tätigkeit gewöhnt, wünscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und beruflichen Handreichungen. Diese Wirksamkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung bekleidete. Bei zusagender Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre F V 2518 befördert die Expedition.

2522] Gesucht nach Lausanne: in kleine Familie eine (H 25806 L)

junge Volontürin.
Offerten an Mme. Ramelet in Mont-blesson bei Lausanne. [2522

Für eine gut geschulte und gut erzogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushaltes und das Kochen zu erlernen. Geft. Offerten unter Chiffre A 2535 befördert die Expedition.

Für einen verheirateten Mann, 38 Jahre alt, der seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste, wird Stelle gesucht als Portier, Verwalter, Pedell oder leichtere Bureanarbeiten. Kenntnis der französischen Sprache. Wenn möglich in St. Gallen oder Umgebung. Gefl. Offerlen sind zu richten an die Expedition unter Chiffre E M 2512.

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-marken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped d. Bl.



ugano - Paradiso

empfiehlt sich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbst-

Pension Eden-Schweizerheim.

Angenehmer Winteraufenthalt für Erholungsbedürftige in sonniger, ruhiger, idyll. Lage. Grosse Terrasse, Glasveranda und Garten. Pension bei tadelloser Verpflegung v. Fr. 5.50 an. Vorzügl. Empfehlungen. Tuberkulose-Kranke werden nicht aufgenommen.

1 Liter Suppe 3 Cts. statt 15 Cts. bei Knorr und Maggi. Ein Teller Suppe 1 Cts. statt 5 Cts. von Naturprodukten.

2511] Empfehle den tit. Hausfrauen meine schnell kochenden Hafer-, Speiseund Röstmehle, Gersten, Erbsen, Vollgries und Maismanna, alle zu 60 Rp.
pro Kilo. Salat-, Speise- und Backöle, auch zum Einsieden statt Butter oder
tierische Fette, zu Fr. 1.60 per Kilo. Beides lieferbar in 20 und 50 Kilo.
Mehl 100 Kilo und Oel fassweise billiger. Alle Speisen und Wecken kommen
mit meinen Produkten ein Prittel bis die Hälfte billiger zu stehen. Alle
Mehlspeisen und Salate die Hälfte billiger.

Witschi, Nährprodukte, Hindelbank.

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedi-tion neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben

CCCCCCCCCCC

Eine gut erzogene Tachter von gediegenem Charakter, mit gutem Umgangston, in den Haus- u. Handarbeiten, besonders im Nähen bewandert und den exakten Zimmerdienst kennend, findet als Stütze in einem feinen Haushalt einen angenehmen Wirkungskreis. Geachtete Stellung, beste Behandlung und guter Lohn wird als selbstverständlich betrachtet. Offerten mit näheren Angaben, Referenzen etc. befördert die Expedition unter Chiffre Sch W 2501.

Zur selbständigen Besorgung von Küche und Haushalt in kleinerer Familie wird eine saubere, bescheidene Tochter gesucht. Lohn Fr. 30 bis 35 pro Monat. Familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre M 2534 be-fördert die Expedition.

Fräulein gesetzten Alters, in allen Hausarbeiten tüchtig, mit besten langjährigen Referenzen versehen, gebildet und sprachenkundig, wünscht auf Oktober Stelle als Hausdame oder Haushälterin. Offerten unter Chiffre M K 2527 an die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter, die sich gerne über den Winter im Engadin oder in Arosa aufhalten möchte, sucht angenehme Stelle, entweder in kleine Familie oder in ganz gule Fremdenpension, wo sie die Vormittagsstunden im Haushalt, Zimmerdienst oder Service behülflich sein könnte. Der Nachmitlag müsste frei sein. Es würde ein monallicher Pensionspreis bezahlt, der zu vereinbaren wäre. Offerten unter Chiffre 1 2533 befördert die Expedition dieses Blattes.

Witwe

alleinstehend, wünscht gute Stelle bei älterem, besseren Herrn, wenn auch etwas pflegebedärftig, für sofort oder später. Offerten unter Chiffre E 2523 befördert die Expedition des Blattes.

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Refe-renzen. Offerten unter Chiffre **\$ 2460** befördert die Expedition des Blattes.

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch "Förderin" (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.—. J. Mohr, Arzt Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

nicht vergesse, benn sie habe mich herzlich lieb gewonnen. Und wirklich es kam auch in wenig Tagen ein Brief, der mich in der innersten Seele tras. Die junge Frau meines Baters und daß das sieße Verschen, der mich in der meines Baters und daß das sieße Seschöhrschen, dem ich meines Baters und daß das sieße Seschöhrschen, dem ich meines Baters und das des siedenstellt habe, mein kleines Vriberchen sei. Sie habe mir Gelegenheit geben wollen, sie ohne Borurteil kennen zu kernen und ich möchte ihr doch verzeihen, daß sie nicht ossen under, sie ohne Borurteil kennen zu kernen und ich möchte ühr doch verzeihen, daß sie nicht ossen ich klein kätte, sür einige Tage heimzukommen. Sie sei allein, der Bater seinige Tage heimzukommen. Sie sei allein, der Bater seite von seiner Reise noch nicht zurück. Juerst walte etwas wie Jorn in mir auf, daß man mich so in eine Falle gelockt hatte, dann aber wurde mir doch warn ums Herz. Dann ihm zurück der war, denn ihm zürnte ich merkwirdigerweise immer noch. Weine Benslonsmutter, die sich herzlich freute über den seine Berlauf des Experimentes, begleitete mich ein Stück weit auf der Heinressen, begleitete mich ein Stück weit auf der Heinressen von sen siederauf aufmerkfam, rechzeitig zu berückten wegen der Wiederaufnahme meiner Kurse. Ich verlebte goldene Tage daheim. Alles war so traut und lieb und nicht mit einem Ton wurde meines häßlichen Benehmens gedacht. Ich siede sich von lichen Benehmens gedacht. Ich fühlte mich wieder so ganz berechtigt daheim, daß ich ohne dafür aufgesordert zu sein, blieb, die mein Vater nach Hause kann. Su war sprachfos und hatte die hellen Tränen in den Augen, als ich ihm mit dem Brüderchen im Arm unter der Tür grüßend entgegentrat. Er nahm mich in seine

Arme und tüßte mich, als ob ich ihm nie eine Sorge gemacht hätte. Ich blieb noch ein par Tage, schrieb aber an meine Bensionsbame, daß sie die Kurse sür mich wieder belegen möge, benn ich wollte eine ganze Scache haben. Mein Bater und meine Kreundin-Wulter hießen meinen Entschlüß gut. — Jest aber bin ich dahein und so glüctlich, wie ein Mensch unr werben kann. Kür Krembe mag es fall lachhaft erscheinen, wenn wir, Wintter und Tochter, zusammen uns ernstehnt iber Fragen der Psiege und Erziehung beraten und wenn meine, freillich wissenschaftlich begründete, Meinung oft den Ausschlag gibt. Ich glaube, mein Brüderchen, das sich zu einem reizenden, keden Bübchen uns weiße ganz sicher nicht, welches seine Wulter Drivertgen, oas sich zu einem reizenoen, tecem Bunden ausmächst, weiß ganz sicher nicht, welches seine Mutter ift und seine Wutter ift auch selbstlos genug, diesen ibealen Zustand nicht zu sieren. — Haten Sie an Fhrer Ansicht sest, das Eddter Fierd imftigen Gatten vorerst in eine erziehungskundige, treue Hand gegeben

Nen. Bewegliche Klaviatur. 2011. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die seicht vom Blatte sesen wollen. [2376 Bertauf, die Schachtel zu Fr. 1. — und Fr. 1. 75 franto, bei herrn Phittipp Colin, Les Grattes Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Auf Frage 11 368: Wenn das Haar zu ergrauen beginnt und sich gelbe Strähne zeigen, die wirklich unschößen wirken, so nuß das Haar und der Kopf jede Woche gewachsen werben, mit Vorarwassier, dem Pranzbranntwein beigegeben wurde. Ift das Haar dam gründlich getrochet, so streut man auf eine ganz reine Daarblürste etwas Aläuepulver und bürstet das Haar damid durch, das gibt ihm einen bläulichen Silberglanz.

Auf Frage 11368: Blondes Haar wird im Ergrauen meistens unschön, gelb, während dunkles richtig meiß wird. Ju Unrecht vernachlässigen ältere Frauen, welche nach der äußeren Erscheinung nicht viel fragen, die Pstege ihres Haares. Sie sollten die in der Regeldünner gewordene Kopfsierde im Gegenteil recht forglich behandeln mit Bürsten und Wasschen. Ist eine gewisse Garnitur nötig, so seine es keine salschen Spare, sondern eine nicht umfangreiche Bedeckung von losen Spigen, welche dem Kopf freie Ausdünstung gesattet. Wall der Verses 11368. Des Garn Wissische

Auf Frage 11368: Das Har muß sleißig gewaschen werden. Wenn dies einnal nicht auf nassen Wegen dies einemal nicht auf nassen Wegen bies einnal nicht auf nassen Wege geschehen kann, so streuen Sie auf eine ganz reine, hartborstige Harbrite etwas trockenes, ganz seine, hartborstige Harbrite etwas trockenes, ganz seine, Seisenpulver und bürsten Sie das Hard kann trecht gut durch. Nachher muß mit einer andern Bürste gut nachgebürstet werden. Zum Schluß kann man das Haar ganz seicht einpudern, was aber wirklich nur ganz diestret geschen soll. D. 3. in H.



Cacao

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1790.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, billig, da sehr ergiebig, feinstes Aroma. - Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



2415



Unentbehrlich!

Knie-Schoner

bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.

Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gehr leicht und solid.

Der Knieschoner schützt vor Erkältung von Ermüdung die Kleider
2380] Versand durch A. Pfister, Gerhardstrasse 3, Zürich. Da aus Holz und Gurten gefertigt, Preis Fr. 2.50.

ra-Damen-Bi

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Ehrendiplom

1910:

Brüssel

Hämorrhoiden! Magenleiden! 12428 Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrholden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die off ijahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara

Krankenschwester Klara Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Kopfläuse

samt Brut. Sofortige Beseitigung. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Anleitung wie der Haarausfall

zum Stillstande gebracht, wie dem-selben vorgebeugt, der

volle Haar- und Bartwuchs

wieder erlangt werden kann, erhält Jedermann gegen Einsendung von Fr. 2.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme. [2510]
Die Anleitung ist von einem Laien geschrieben, der nach unendlichen Mühen den Weg zur erfolgreichen Bekämpfung dieser Krankheiten ge-funden und den überraschenden Er-folg an sich selbst erlebt hat. Anschrift Postfach 13,275, Zürich.

Dackwunder macht Kuchen 2382 grösse lockerer verdaulicher Prakt. Gratis-Rezepte

Pensionat fami

Lausanne

Mile M. Béguin, Villa Zénith, avenue d'Echallens 53, reçoit 6 jeunes filles fréquentant l'école supérieure ou l'école de commerce. Pour références s'adresser à Mr. le pasteur Béguin, aux Planchettes, Neuchâtel, et à M. Rodolphe Pestalozzi, Grütlistrasse 20, Zürich.



Mailand

Goldene

Basel: Kohlenberg 7. [2506 Bern: Aarbergergasse 24. Genf: Place des Bergues 2. Lausanne: Avenue Ruchonnet 11. Luzern: Kramgasse 1. Zürich: Zähringerstrasse 55. Nachstickmaschinen. =

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte der feinsten Toilette-Seifen). -70 leichtbeschädigte Stücke Bergmann & Co, Wiedikon-Zürich.



Auf Frage 11369: Es gibt verschiedene Versahren, um der Arbeit des Holgwurmes zu sieuern. Zum Beispiel elastisches Klopsen von allen Seiten mit einem gutgepossterten, runderligen (d. h. ja nicht scharftantigen) Klöpsel, der gut in der Hand zu sühren ist. Das Klopsen nuß so elastisch geschehen, das das Holz in leises Zittern gerät. Wird dies von allen Seiten sleißig getam, so geht der Holzwurm zugrunde. Sei es nun, daß er aus Unbehagen auswandert, oder zugrunde geht. Sicher aber ist, daß er zu arbeiten äushört; es zeigen sich auch seine Mehlstäubden mehr. D. S. feine Mehlstäubchen mehr.

Auf Frage 11369: Als wirksames Mittel wird Benzin empfohlen, bessen Anwendung aber ja nicht bei tünftlichem Licht (elettrisch ausgenommen) geschehen sol. Das Holz wird da, wo sich die Wurmscher zeigen, vermittelst eines Pinsels mit Benzin getränkt, sodag die Flüssigteit gut in alle Löcher eindringt. B. S.

de Fliissigkeit gut in alle Vocher eindringt. B. s. Auf Frage 11369: Ich habe ein Schränken, altes Erbflick, nach den Angaden einer Schreinerskrau mit folgendem Versahren vom gänzlichen Verderben gerettet: Ich klopfte das Nöbel vermittelst eines gut umbundenen Sämmerchens nach allen Seiten einigemal nacheinander aus, machte dann aus Benzin und Kreidemehl, dem ich etwas zum Holz alturat passend kreidenehl, dem ich etwas zum Holz akurat passend bergab, ein Leiglein, das ich in die Wurmlöcher einfüllte. Der Burm zeigte sich nicht wieder. Nach der Behandlung hüllte ich das Schränksen ein Luch, damit der Benzingeruch sich nicht so rasch verslüchtige. Das Schränksen wurde dann poliert.

Auf Frage 11369: Ich ließ einige Möbelstücke durch einen Handwerfer, der auf Störarbeit ins Haus kam, aufrüsten. Er verwendere zu den vom Wurm befallenen alten Stücken Copallack, dem ein Vierkeil Benzin beigegeben war. Die Zerkörung hat nachher keine Fortschrifte mehr gemacht, also konnte ich annehmen, daß die schäblichen Lebewesen getötet wurden.

Ein hausfrauenftreik.

Gine originelle und in Frankreich neue Streikbewegung greift im Norden immer mehr um sich. Es die der Freif der Hauftone immer mehr um sich. Es die der Freif der Hauftonen gegen die Verteuerung von Milch, Butter und Giern auf den städtischen Märken. In mehreren Städten ist es den bereinigten Hauften. In mehreren Städten ist es den bereinigten Hauftrenge Disziplin jeden Kauf zu verhindern, sodaß die Verfäuser entweder mit ihrer Ware zurücklehren oder ihre Preise ermäßigen mußten. In Velenciennes begaben sich zweis dis dreihundert Frauen auf den Markt und riesen: "Butter zu dreißig Sous!", bedroßten is Butterweiber mit der Zerstirung ihrer Waren und brachten sie troh dem Eingreisen der Polizei dazu, die Butter zum verlangten Preise abzugeben. Nach diesem Erfolg schiesten die Ausstrauen eine Delegation zum Maire, damit dieser von seinem Rechte Gebrauch mache, das Brot zu tarieren. Das Kilogramm solum noch 30 Centimes kosten. Der Maire war ab-

wesend, aber eine Petition wurde angenommen und die Hausfrauen gaben sich das Wort, am nächsten Samstag auch für das Fleisch und das Gemüse billigere Preife zu erzwingen.

Ein seltsamer Hochzeitsbrauch.

Cin schlamer Hochseitsbrauch.

Die Bewohner der Philippinen haben seltsame Gebräuche, besonders was das Heiraten betrifft. Wenn wei junge Leute heiraten wollen, machen sich die Citern und Freunde des Kaares auf die Suche nach zwei jungen Kalmen von schönem Buchs, glatter Rinde, gleicher Stärke, die am nächsen beienanderstehen. Hohen steite, die an nächsen beinanderstehen. Hohen sie beiden Bäume gefunden, so benachrichtigen sie die Berlobten. Diese begeben sich an ihrem Dochzeitstag samt ihren Västen zu den Alamenbäumen. Sowohl der Bräutigam als auch die Braut besten jeder eine Ralme. An der Spitze angelangt, such der junge Mann is Zweige des anderen Baumes zu sich heranzusiehen. Diese gymnastische Uedung wird solange sortgeset, die sich die Stirnen des Brautpaares berühren. Auch die Braut bemühl sich, den zärltschen Kontakt berzustellen. Der würdigste Wast der Sochzeitsgesellschafterstärt die She seierlich sür geschlossen. Diese Zeremonte soll beweisen, das die Neuvermählten nun alle Hindernisse überwunden haben, um einander anzugehören. Sinderniffe überwunden haben, um einander anzugehören.

Probe - Exemplare der Schweizer. Frauen - Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.

[2234

REIN-NICKEL Schutzmarke

für Rein-Nickel

(W 2315)

Als der Grossvater die Grossmutter nahm

schenkte er ihr schon einen Topf Liebig's Fleisch-Extrakt, das Symbol einer guten Küche - der junge Ehemann von heute macht's ebenso. Heute wie vor fast 50 Jahren ist Liebig's Fleisch-Extrakt das unübertroffene Küchenhilfsmittel.



kostenlos.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

Arthur Krupp Berndorf (Nieder-Oesterreich)

Bestecke und Tafelgeräte

aus Alpacca-Silber, sowie aus unversilbertem Alpacca-Metall

Rein-Nickel-Kochgeschirre 23271

Niederlage für die Schweiz: Schweizerhof-Quai Nr. 1, "Englischer Hof", Luzern



JAVOL "fetthaltig" Fr. 3.50 JAVOL "fettfrei" " 3.50 JAVOL-SHAMPOO

JAVUL-St. (Kopfwaschpulver)
In allen einschlägigen Geschätten erhältlich, wo nicht, wende man sich an das Haupt-Depot:

Rase

M. Wirz-Loew, Basel.

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.



Ueberall erhältlich.

Die Liebhaber von

[2233

Biscuits

bringen unsern Produkten andauernd ein steigendes Interesse entgegen.

Die Fabrik bemüht sich auch, durch Verwendung nur feinster Rohstoffe und durch neueste Einrichtungen das Beste zu liefern, was die Biscuitsfabrikation heute überhaupt zu bieten vermag

= Stets Neuheiten! =

Kathreiners Malzkaffee wird Ihnen durch sein feines, würziges Aroma 22771

als tägliches Getränk zusagen, wie kein anderes.



ist garantiert frei von allen der Seife schädist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum
an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife
"die Katze" verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 %/
auf dem Gewicht der verwendeten Seife.—
Man hüte sich vor Nachahmungen, deren
Marken Aehnlichkeit mit dem Katzenkopf
haben. Depot bei

[Han fisterwalder im Bleichell St. 621868]

Jean Osterwalder, im Bleicheli St. Gallen.

Für Hôtels und Pensionen!

1. Dauernd schönes Aussehen. 2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.

5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

- 6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
 7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
 - 8. Kein Verbeulen.

- 9. Leichtes Reinigen
- Bester Ersatz für Silber. Hoher Altwert.
- 12. Billiger Preis

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend.: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Essrepresentation of Stück derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gefl. an [2526]

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Magen-

finden in Singer's Spezialitäten unübertroffenes Nährmittel.

unübertroffenes Nährmittel.
Singer's hygienischer Zwieback, durch und durch gebäht, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, Singer's Magenstengel, Salzbretzeli, Salzstengel, Aleuronat-Biscuits, Singer's feinste Milcheiernundeln, nach Hausfrauenart hergestellt, nur eine Minute Kochzeit, werden ärztlich empfohlen und verordnet.
Wo keine Ablage, direkter Versand ab Fabrik. [2529

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Unentbehrlich

Golliez'

^{Zu} einer wirkungsvollen Hautpflege

Hausmann's

verschöut

die Haut

Grosse Tube à Fr. 1.50.

Urania-Apotheke Zürich. 🖫 🖰 Hecht-Apotkeke St. Gallen.

Sanitätsgeschäft Hausmann

St. Gallen.

Zürich.

Familien für Reisende und Touristen ist [2216

ucerna 226 (Ue 8979) Chocoladen

Pfeffermünz-Kamillengeist (Marke: ,,2 Palmen") Beseitigt rasch alle Magen-beschwerden, Leibschmerzen, Ohn-machten und bildet zugleich ein erfrischend., antisept. Mundwasser.

In allen Apotheken zu haben in Flacons à 1 und 2 Fr.

Putze nur mit Globus: Putzextrakt/ abr: Fritz Schulz jun. A. G. Leiß St. Louis 1904. Gold. Ned. Pe

Bester Metallputz der Welt, Ueberall zu haben Vertretung u. Lager für die Schweiz: Willy Reichelt, Zürich.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister Küsnacht-Zürich

2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem Trockenreinigungs-Verfahren.

Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge. Bescheidene Preise. - Gratis-Schachtelpackung.

Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Geröstetes Weizenmehl

23261

von Wildegg Marke "Pfahlbauer"

ist unerreicht in Qualität! :: ::



Steinfels-Seife ist unübertrefflich; Waschresultate damit sind denn auch konkurrenzlos.

Berner-

Leinwand zu Henden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand., Tisch-u. Küchen-tüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-

Halblein

stärkster, naturwollener Kleider-stoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [2507

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Damenbinden

(Monatsbinden) (Monatsbinden)
waschbar, aus weichem Frottierstoff,
das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück
80 Cts.; dazu passende Gürtel per
Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird
auf Wunsch zur Ansicht gesandt.
Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich

] Wäschegeschäft Bürglen (Kant. Thurgau)



echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen Fr. 2.60 franko Nach nahme von

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorzugspreise.